

Grand Prix du Vin Suisse

Eine Frau geht voran

Die Sieger des Grand Prix du Vin Suisse stehen fest: Die grosse Gewinnerin ist Madeleine Gay.

Viele Auszeichnungen am Grand Prix du Vin Suisse bestätigen den Trend: Schweizer Weine werden immer besser. Mit Madeleine Gay schwang vor wenigen Tagen eine Frau an der diesjährigen Wein-Schweizermeisterschaft, dem Grand Prix du Vin Suisse, oben aus. Die Oenologin der Walliser Weinkellerei Pro vins steht, dank ihrer langjährigen und steten Suche nach Qualität, auf dem Siegerpodest. Mit ihrer Arbeit und einem auserlesenen Angebot schuf sie aus der traditionellen Weinbaugenossenschaft einen Referenzbetrieb für gute, geschmackvolle und gute Schweizer Weine. Die beiden ersten Plätze für ihren «Défi blanc Les Titans AOC 2006» in der Kategorie weisse Assemblagen und des «Domaine Tourbillon AOC 2004» in

der Kategorie Süssweine bestätigen dies eindrücklich.

Aber auch andere Winzer durften stolz Auszeichnungen entgegennehmen. So etwa die Walliser Weinhäuser Rouvinez für den «Heida La Leyraz 2007» und Gaillard für den «Syrah de Chamoson», das Waadtländer Haus Graff für den «Satyre Gamay 2007», die Schaffhauser Kellerei Rahm für den «Hallauer Riesling-Sylvaner Graf von Spiegelberg» und das Tessiner Weinhaus Galdi für seinen «Sassi Grossi 2005». Authentische Schweizer Rebensäfte mit Charakter und Charisma weisen damit den Weg in eine vielversprechende Weinzukunft. *Daniele Pini*

► **link**
www.grandprixduvinsuisse.ch

Madeleine Gay räumte am Grand Prix du Vin Suisse gross ab. Coop führt ihre Weinlinie «Maître de Chais».



essen & trinken **news**



Robert Schlag
Oenologe

Beaujolais Nouveau **Wer hat diese Tradition erfunden?**

Liebhaber von fruchtig-fröhlichen Jungweinen warten gespannt auf den 20. November 2008. Dann kommt der Beaujolais Nouveau auf den Markt. Diese «Arrivage» wird rund um die Welt gefeiert. Ein Blick in die Geschichte: Im 19. Jahrhundert wurden die Weine aus dem Beaujolais, noch im Gärstadium und in Fässern, auf die Reise nach Lyon

und Paris geschickt. 1951 wurde per Dekret der 15. Dezember als frühestes Verkaufsdatum bestimmt. Das änderte sich mehrmals, bis 1967 am 15. November um 0.00 Uhr das Rennen begann, wer als Erster seinen «Nouveau» in Paris entkorkte. Marketingstrategen legten das Datum mit der grossen Ernte von 1985 auf den dritten Donnerstag im

November. Das ganze Wochenende konnte gefeiert werden. Der junge Beaujolais avancierte rasch zum Kultwein. In dessen Sog brachten viele Weinbaugebiete «Nouveaux» oder «Novellos» auf den Markt. Masse statt Klasse war gefragt. Heute wird der Beaujolais Nouveau hauptsächlich in Japan und den USA getrunken.